Hörtext zu Seite 18, interaktive Übung (Reise-Podcast Alpen)

M = ModeratorIn
F = Fanny Scholz

M: Ich darf alle Zuhörerinnen und Zuhörer zu unserem Reise-Podcast ‚Einmal um die Welt' begrüßen. Heute ist die immer gern gesehene Reisebloggerin Fanny Scholz bei mir zu Gast. Hallo Fanny!

F: Hallo, schön wieder hier zu sein.

M: Wie man auf deinen Social Media-Seiten erkennen konnte, hast du zuletzt Heimaturlaub in Österreich gemacht. Erzähl doch nochmal, wo du überall warst und was du so erlebt hast.

F: Ich wollte die österreichischen Alpen besser kennenlernen und habe dann dort besonders viel Zeit verbracht. Ich habe viel gesehen und kenne den Westen Österreichs jetzt besser.

M: Wie verlief denn deine Reise?

F: Ich habe meine Reise in Bregenz begonnen und bin dann mit dem Zug zuerst nach Innsbruck und weiter nach Zell am See gefahren. Dabei habe ich mir zunächst die Landeshauptstadt Innsbruck mit dem berühmten Goldenen Dachl angesehen. In Zell am See habe ich mich noch etwas erholt, bevor ich dann Richtung Großglockner aufgebrochen bin. Gemeinsam mit einer Bergführerin habe ich als Höhepunkt meiner Reise den höchsten Berg Österreichs bestiegen.

M: Oh wow, zu Fuß auf den Großglockner? Wie war diese Erfahrung?

F: Das war schon eine Herausforderung. Als ich es aber geschafft habe, war ich sehr glücklich. Aber ich war auch schockiert über den Zustand des Gletschers. Ich war als Kind am Großglockner und da war der Gletscher deutlich größer.

M: Wie kann man sich das vorstellen?

F: Die Pasterze – der Gletscher am Großglockner – ist deutlich kleiner geworden, als er noch vor einigen Jahren war. Wo früher der Gletscher war, sind heute Felsen und Schotterfelder. Das beunruhigt mich, zumal das ein Zeichen ist, dass der Klimawandel enorme Auswirkungen hat.

M: Kannst du uns bitte die Auswirkungen des Klimawandels auf die Alpen beschreiben?

F: Die Gletscher schmelzen, weil es immer wärmer wird. Damit gehen auch wertvolle Wasserspeicher verloren. Durch das wärmere Klima haben wir wärmere Winter mit weniger Schnee. Das bedeutet, dass die Schigebiete in den Alpen mehr künstlichen Schnee produzieren müssen, um Schipisten instand zu halten. Das ist tragisch für die Wirtschaft im Alpenraum. Die Wirtschaft vor Ort baut stark auf Tourismus. Wenn man im Winter nicht mehr Schifahren kann, kommen auch weniger Touristinnen und Touristen.

M: Das klingt nicht gut. Hoffen wir, dass man endlich Maßnahmen ergreift, um etwas gegen den Klimawandel zu unternehmen.
Liebe Fanny, danke, dass du heute zu Gast warst und deine Eindrücke mit uns geteilt hast.

F: Danke für die Einladung, ich bin immer wieder gerne hier.

M: Das freut mich zu hören. Das war's mit unserer heutigen Ausgabe von „Einmal um die Welt", nächste Woche erzählt uns Malena Rosch über ihre Reise und Zusammenarbeit mit verschiedenen Frauenvereinen weltweit. Ich freue mich, wenn Sie wieder einschalten.

© Österreichischer Bundesverlag Schulbuch GmbH & Co. KG, Wien 2025 | www.oebv.at
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
Die Kopiergebühren sind abgegolten. Für Veränderungen durch Dritte übernimmt der Verlag keine Verantwortung.